

Rezension / Interview / Beitrag erschienen

in/im: **KURIER**

von: *Eva Gruber - auf Einladung von Axel Halbhuber*

am/in: 5. April 2020



Reise Genuss

05/04/20

KURIER

Wir bereisen → die Welt durch Leseraugen → Hamburg zum Beatles-Jubiläum → eine Glühwürmchenhöhle

Wir genießen → handmassierte Mayonnaise zum Osterschinken → Coq au Vin → Gedenken an serbisches Essen



Rax bis
Schneeberg,
nah und doch
fern: Wiener
Traumberge

SEITE 8

in/im: **KURIER**
 von: *Eva Gruber - auf Einladung von Axel Halbhuber*
 am/in: 5. April 2020



Liebeserklärung an die Hausberge

Die Schwarzatalerin Eva Gruber beschreibt in ihrem neuen Buch die Wanderwege auf **Rax, Schneeberg und Semmering**. Dabei spürt man ihre Zuneigung zu diesen Bergen. Wir baten sie um Präzisierung

VON EVA GRUBER



Clusiusian Der stängellose, tiefblaue Gentiana Clusii kommt bis auf 2.900 Meter Seehöhe vor. Benannt ist er nach einem Niederländer, dem „Erstbesteiger“ von Rax und Schneeberg, der als Hofbotaniker Maximilian II. in den 1570er-Jahren mehrmals in rumpelnden Kutschen hierher reiste, um die alpine Flora zu katalogisieren



Schwarzes Kohlröschen Das florale Juwel gehört zur Familie der Orchideen und duftet, wie alle Kohlröschen, intensiv nach Vanille. In Österreich ist „Nigritella nigra“ in Kärnten, Osttirol, Niederösterreich und in der Steiermark auf Kalkmagerrasen zu finden. Auf Schneeberg und Rax ziert es mit vielen anderen Arten alpine Flora ab Juni die Bergmatten



Edelweiß Die – wegen ihrer weiß schimmernden, wollig-filzigen Sterne berühmteste und symbolträchtigste – Alpenblume (Leontopodium alpinum) wird gerne zum Signum bergverbundener Menschen und Vereine gewählt und ist nach der letzten Eiszeit aus den Steppen Zentralasiens in die Alpen „migriert“. Sie kommt auf Kalksteinfelsen, steinigen Wiesen und Almböden zwischen 1.800 und 3.000 Meter Höhe vor und blüht von Juli bis September

Gefragt nach meiner ganz persönlichen Liebeserklärung an Semmering, Rax und Schneeberg, denke ich erst: Wie wundervoll! Kurz darauf lache ich etwas hysterisch. Jede/r Liebende wird das kennen: So gewiss man seiner Liebe ist – sie zu formulieren, ihr Warum, Woher und Wohin aufzuspüren, ist gar nicht so einfach.

Warum weitet sich mein Herz, wenn ich Preinerwand, Sonnwendstein oder Klosterwappen sehe, wenn ich Zykliken am Kreuzberg rieche, wenn ich die Semmeringbahn am Eichberg höre? Zunächst ist es sinnliche Gewissheit: Es ist der Duft, der Klang, der Anblick der Berge, die ich liebe. Vor allem die unverwechselbare Silhouette der Berge ist eine Konstante, die sich im Herzen verankert. Diese Form erlebt man tausendfach unter wechselnden Bedingungen – an einem Wintermorgen färbt die Sonne den verschneiten Berg rosa, anderntags ergießt sich ein Nebelstrom aus dem Steirischen herüber und bei Wiener Neustadt aus dem Zug blickend, wird abgeschätzt, ob die „Breite Ries“ noch befahrbar ist. Im Sommer geht die Sonne hinter dem Höllental, im Winter über der Heukuppe unter ... Der Berg wird zum Bezugspunkt, zu einem Teil von einem.

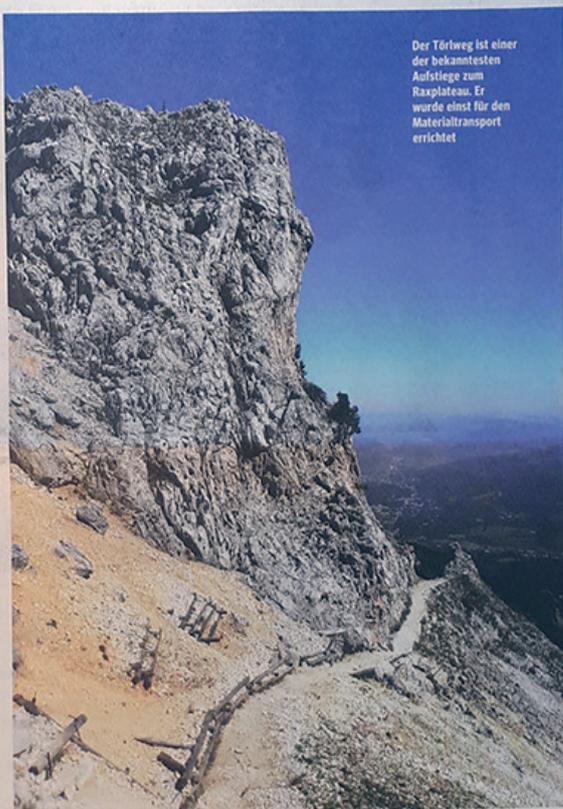
Das Immer-wieder-Erleben ähnlicher Eindrücke schafft Vertrautheit. Mit Semmering, Rax und Schneeberg sind besonders viele Menschen höchst vertraut. Diese Berge am Beginn und Ende der Alpen liegen ohne vergleichbare Nachbarn eine Fahrtunde südlich von Wien und lassen alle Phänomene des Hochgebirges erleben. Entsprechend gern gehen wir auf „unsere“ Berg immer wieder. Das häufige Aufsuchen desselben Ortes vertieft die Bindung zu Wegen, Blicken und Hütten – sie werden zum Daheim.

Mir wurde das Faible für das Gebirge überdies in die Wiege gelegt: Meine Eltern Gritli und Naz Gruber führten ein Sportgeschäft in Gloggnitz, meine Mutter unternahm weltweit Bergtouren, mein Vater bestieg drei 8.000er, war Teil des „Land der Berge“-ORF-Teams und Bergführer von Viktor Frankl. Meine Biografie begann auf der Rax – auf ihr habe ich meine ersten Lebensmonate verbracht, denn meine Mutter war auf unserer Hütte auf über tausend Metern Seehöhe vor einer Gräserallergie sicher. Das Wasser für mein Bad wurde zu Fuß von der Helenenquelle geholt und auf dem Holzofen gewärmt. Als Kleinkind trugen mich meine Eltern im Rucksack mit auf die Rax. Auch in meiner Jugend waren Bergtouren selbstverständliches Wochenendvergnügen. Oft habe ich meinen Vater, der Einsatzleiter der Bergrettung Reichenau war, oder Freunde zu „Winter-Diensten“ auf die Trinksteinhütte begleitet. Daran denkend sehe ich die Eisblumen an den Fenstern, den Atemhauch in der kalten Hütte vor mir. Ich höre das Fauchen des Sturms, das Simmern des Teewassers auf dem Herd, die Punksprache. Ich erinnere mich an viele Suchaktionen und daran, dass wir hier nächtelang geplaudert, gelacht und gesungen haben. All das vermittelte mir etwas Abenteuerliches, Weites, Freies und Freundschaft.

Bergverbindungen

So wie Jausen am Berg – nach viel Bewegung in frischer Luft – besonders gut schmecken, als wären die Berge Geschmacksverstärker, so haben Bergtouren die Qualität, Beziehungen nicht nur zu intensivieren, sondern zwischen Menschen, die sich im Tal nie getroffen hätten, erst zu ermöglichen. Denn hier oben verlieren Geld und Status an Belang, wichtig ist das Erlebnis in einer außergewöhnlichen Landschaft. Es muss dabei nicht um Gravierendes gehen wie das gemeinsame Überleben einer Gefahr. Auch dass wir unsere Jause teilen, eine wunde Ferse verarzten, eine aberwitzig steile Geröllhalde in der Mittagshitze hochsteigen, verbindet. Wozu das Gehen selbst beiträgt, bei Nietzsche, Schopenhauer, Kierkegaard, Freud, Frankl ist darüber nachzulesen. Gehen ist anspruchslos, gleichförmig, langsam.

Diese scheinbar faden Qualitäten haben es in sich: Gehen ist sinnlich, es entschleunigt, es ent-



Der Törlweg ist einer der bekanntesten Aufstiege zum Raxplateau. Er wurde einst für den Materialtransport errichtet



spannt und es verbindet – mit sich und anderen. Auch das mag Mitgrund sein für ein Phänomen: Selbst wenn die Wege der Menschen im Tal sehr andere sind, den auf den Bergen geflochtenen Banden zwischen ihnen eignet eine merkwürdige Tragfähigkeit. Zudem habe ich für Menschen, die auf Bergen unter schwierigen Bedingungen arbeiten, wie Bergbauern, SennerInnen und Hüttenwirte großen Respekt und fühle mich Menschen nah, die kreativ mit Bergen „umgehen“, die über sie singen, malen, dichten!

In einem Lied sagt das lyrische Ich angesichts des Höllentals: „Da geht das Herz mir auf und auch der Mund.“

Genauso will ich als Autorin und Landartistin meine Liebe zur Naturlandschaft ausdrücken und anderen ihre eigene Liebe zur Natur präsent machen – in diesen Tagen in der Hoffnung, dass das Denken an die vertrauten Berge als Refugium von Natur, Ruhe und Klarheit, eine Quelle der Kraft sei und wir sie bald wieder besuchen können!

Info

Die Autorin
 Eva Gruber wuchs in einer Schwarzataler Bergsteigerfamilie auf, studierte Germanistik und Anglistik in Wien, war Akademikertrainee im Art-Brut-Center „Haus der Künstler“ in Maria Gugging und im Verlagswesen tätig. Sie setzt sich als Autorin und Landartistin mit dem Thema Naturlandschaft auseinander – durch Fußreisen, Landart-Installationen im öffentlichen Natur-Raum, Publikationen, Ausstellungen und Vorträge. Sie lebt in Gloggnitz und auf Reisen. eva-gruber.com

Das Buch
 „Semmering, Rax, Schneeberg. Die schönsten Wanderungen in den Wiener Alpen“, Styria Verlag, 192 Seiten, 23 Euro



in/im: **Krone bunt**
von: *Susanne Zita-Angst*
am/in: 24. Mai 2020

DIE WIENER HAUSBERGE

Ob Schneeberg, Raxalpe, Semmering, Hohe Wand – gleich vor den Toren Wiens beschenken sie uns je nach Lust und Laune, aber auch Können Wander- und Kletterfreuden. Zum Greifen nah!

SUSANNE ZITA

Der rund um Wien gelegene Wienerwald ist hügelig und für Wanderungen sehr beliebt. In Coronazeiten schätzen auch eingefleischte Großstädter ihre von Eichen, Buchen sowie Schwarzföhren dominierte „grüne Lunge“ direkt vor der Haustüre. Jene, die aber hochalpines Gelände bevorzugen, haben auch keinen Grund zu „raunzen“, wie man den Wienern gerne attestiert. Denn südlich von Wien, etwa eine Autostunde entfernt, kommen sie bereits auf ihre Kosten. Hier sind die Berge höher, die Formationen schroffer und die Wege an-

Vom Skywalk Hohe Wand blickt man über den Wiener Alpenbogen.

spruchsvoller. Auch wenn die Berge gerade einmal 2000 m erreichen – viele nicht einmal annähernd – kann man hier hochalpine Erfahrungen sammeln. Neben Schneeberg, Hohe Wand und Raxalpe gehö-

ren u. a. die Bucklige Welt, der Wechsel, der Semmering und die Gutensteiner Alpen zu den Wiener Alpen. Und die erste Hochgebirgsbahn Europas, die Semmeringbahn, zählt obendrein zum UNESCO-Weltkulturerbe.

Genussvoll, intensiv und sinnlich – so präsentiert die in einer Schwarzataler Bergsteigerfamilie aufgewachsene Autorin Eva Gruber sorgfältig ausgesuchte und zu allen Jahreszeiten selbst erprobte Wanderungen.

EINE LIEBESERKLÄRUNG UND TIEFE DANKBARKEIT

In ihrem jüngsten Buch „Semmering, Rax und Schneeberg: Die schönsten Wanderungen in den Wiener Alpen“ macht sie Lust auf magische Wandererlebnisse. Es ist der Duft, der Klang und der Anblick der Berge, an dem uns Eva Gruber teilhaben lässt: Plateaus mit großartigen Ausblicken, schroffe Felsen, romantische Schluchten und idyllische Almen.

Gehen entschleunigt, entspannt, und es verbindet – mit sich und anderen. Auch das →



in/im: **Krone bunt**
von: *Susanne Zita-Angst*
am/in: 24. Mai 2020



66 | WIENER ALPEN

24. Mai 2020

Die Rax ist ein richtiger Familienberg. Hier kommt jeder auf seine Kosten.

Durchaus eine Herausforderung für Alpinisten: Klettersteige in der Hohen Wand.

mag Mitgrund für das durch alle Zeiten hindurch beliebte Wandern sein. Und der Respekt vor Bergbauern, Sennern und Hüttenwirten ist groß. Trotz oft schwieriger Bedingungen bleiben sie ihren Bergen treu.

Es war im Übrigen Wien, an dem sich als zweiter Ort weltweit ein alpiner Verein konstituierte – der Österreichische Alpenverein, nämlich bereits 1862. Sieben Jahre später folgte der Österreichische Touristenklub, 1879 der Alpen Club Österreich und 1895 die Naturfreunde. Mit ihrem verdienstvollen Hütten- und Wegebau begründeten sie den Bergtourismus. „Es war auch kein Ort wie Zermatt, Davos oder Chamonix, wo die erste Bergrettung gegründet wurde – auch dies erfolgte in Wien“, betont Eva Gruber.

Wiener Hautevolee, Kaiserhaus, Adel, Großbürgertum, die Elite von Geist und Kultur – sie zog es alle in die Berge. Je günstiger die Anreise wurde, umso mehr Städter folgten ihnen. Wobei es zunächst meist Wiener Alpinisten waren, die Zustiege von Rax und Schneeberg erschlossen.

In den Wanderdörfern Kirchberg am Wechsel und Puchberg am Schneeberg findet man heutzutage mühelos den Einstieg zum Weg am Wiener Alpenbogen. Nicht nur für Familien ist die über 100 Jahre alte Schneebergbahn, die auch Nicht-Wandernern ermöglicht, vom höchsten Punkt Niederösterreichs ins Tal zu blicken, ein Besuchermagnet. Die ersten Schritte sind leicht gemacht, und bald möchte man mehr: noch auf diesen Hügel, noch

zu dieser Hütte und sehen, wohin der Weg führt. Die Neugier zahlt sich aus, denn im Paradies der Blicke werden Wanderer auf der Suche nach Weitblick ganz sicher belohnt.

Der Wiener-Alpenbogen-Weg ist ein 300 Kilometer langer Wanderweg durch die Wiener Alpen mit 19 Etappen und 21 regionalen Routen. Wer den durchgehend beschildderten Weg zur Gänze gehen möchte, beginnt in Katzelsdorf südöstlich von Wiener Neustadt und kommt um viele Erfahrungen reicher in Bad Fischau-Brunn an.

WAS DAZWISCHEN LIEGT, IST ERLEBNIS PUR

Anfangs trifft man auf die Hügel, Burgen und Wehrkirchen der Buckligen Welt, dann das Schwaigenland, ein Almbiet entlang des Wechsels, mit dem Kultur-Idyll Semmering. Im hochalpinen Gelände rund um Rax und Schneeberg (2076 Meter) erreicht die Steigung dann ihren Höhepunkt. Das Schneebergmassiv im Rücken, geht es in die Gutensteiner Alpen (Tipp: das Karstplateau der Hohen Wand) bis ins Piestingtal, wo Biedermeier-Künstler Inspiration fanden. Sie sehen: Alles ist zum Greifen nahe! Wem es in der Großstadt zu eng wird, der findet binnen kürzester Zeit den Weitblick. ■



IM PARADIES DER BLICKE

Die Wiener Hausberge sind allesamt mit Bahn und Bus bequem erreichbar. Die kostenlose Niederösterreich-App ist ideal für die Planung Ihrer Ausflüge oder Urlaube in Niederösterreich, aber auch perfekt als Wegweiser vor Ort.

Niederösterreich Tourismus bietet unter Tel. 02742/ 9000 und im Internet auf www.wieneralpen.at detaillierte Infos.



Alpenblume Enzian im Raxgebiet.

in/im: **falter**
von: Gerlinde Pölsler
am/in: Nr. 20/20, 13. Mai 2020

S CORONA BEIM WANDERN UND AUF HÜTTEN ÄNDERT, SEITE 52

Landpartie Erlebnisse fürs Wochenende

Im Höllental in den Wiener Alpen kennt Eva Gruber jeden Stein, circa jeden zweiten hat sie wohl schon umgedreht. Die Autorin und Landartistin hat elf Jahre lang an den Schotterufern der Schwarza Bilder gestaltet: mit Steinen, Ästen, Blättern, Eis und Schnee. Bis zu 1500 Quadratmeter groß waren ihre Werke, und mitunter war ihnen nur kurze Lebensdauer beschieden: bis zum nächsten Windstoß. Im zugehörigen Bildband hat André Heller das Vorwort verfasst. Jetzt hat Eva Gruber ihren ausverkauften Wanderguide „Semmering, Rax, Schneeberg“ in rucksacktaugliche Form gepackt, mit neuen Fotos versehen und aktualisiert veröffentlicht. Je sieben Touren pro Gebiet stellt sie vor, plus den Wasserleitungsweg im Höllental. Wichtig sind ihr Kulturtipps wie die „Kunst in der Landschaft“-Ausstellung des Bildhau-



IN DIE WIENER ALPEN

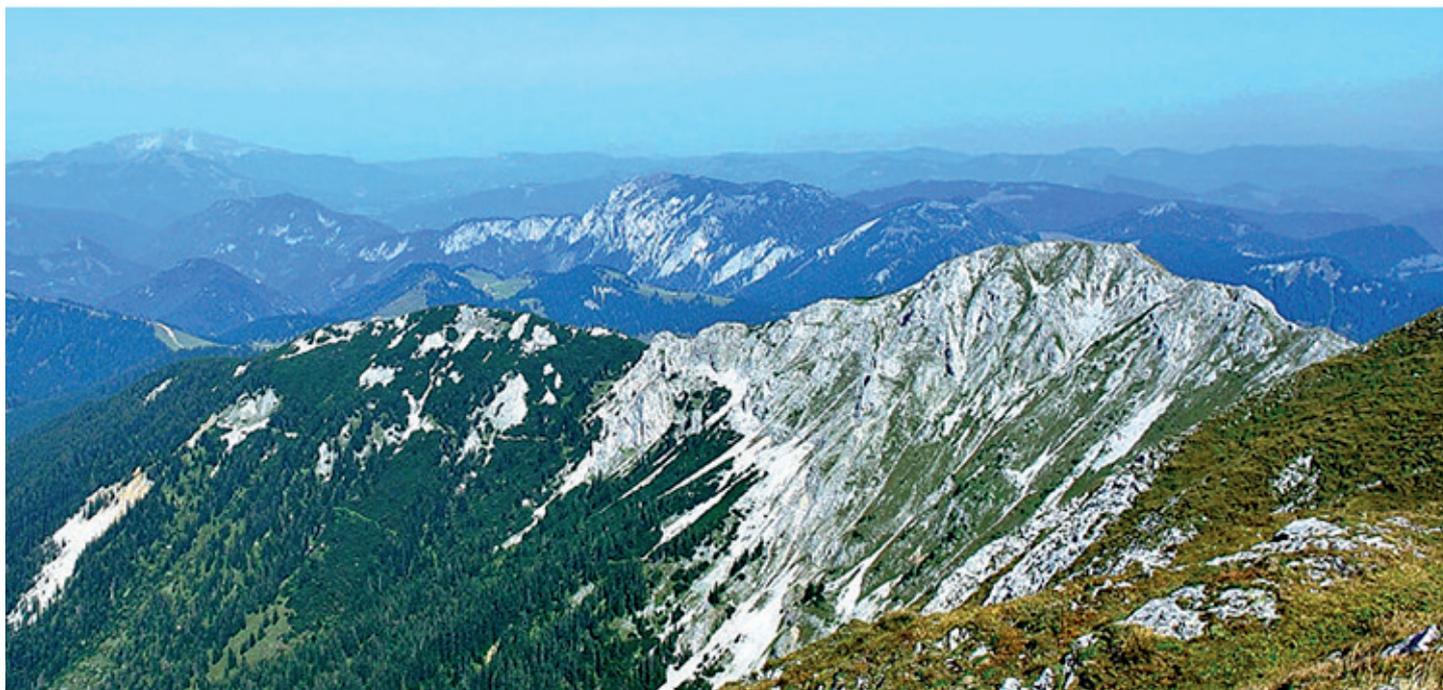
Warum dorthin?
Die Autorin und Landartistin Eva Gruber hat eine neue Auflage ihres Wanderführers zum Weltkulturerbegebiet Semmering, zu Rax und Schneeberg herausgebracht

Und sonst?
Den vielfach erprobten Hütten- und Kulturtipps folgen

erpaars Charlotte & Johannes Seidl auf Gut Gastail. Zugleich erzählt die im Schwarzatal Aufgewachsene sehr persönlich. Schon der Großvater ein Bergsteiger, führten ihre Eltern ein Bergsportfachgeschäft und nahmen die Tochter ständig mit auf die Berge: „Ich habe meine ersten Lebensmonate und die Wochenenden meiner Kinder- und Jugendzeit auf der Rax verbracht. Das vermittelte mir etwas Abenteuerliches, Weites, Freies.“ Immer wieder kehrt sie seither zurück auf den Hirschenkogel und die Luckerte Wand, den Altenbergersteig und in die Weichtalklamm. Und natürlich ins Höllental: „Ich liebe es wie einen Menschen.“ **G P**

Eva Gruber: Semmering, Rax, Schneeberg. Die schönsten Wanderungen in den Wiener Alpen. Styria, 192 S., € 23,-

in/im: **Wiener Journal**
von: *Alexander Mayr-Harting*
am/in: 26. März 2020



UNSERE WEITWANDERWEGE

Nordalpenweg 01 – 1000 km, vom Neusiedlersee bzw. Wien zum Bodensee

Zentralalpenweg 02 – 1200 km, von Hainburg an der Donau nach Feldkirch

Südalpenweg 03 – 660 km, vom Windischen Bühel bis in die Karnischen Alpen

Voralpenweg 04 – 870 km, vom Kahlenberg über Salzburg/Badreichenhall nach Bregenz

Nord-Süd-Weitwanderweg 05 – 500 km, vom Nebelstein bis nach Eibiswald

Pilgerwege nach Mariazell 06 – 1400 km, von Wien, Eisenstadt, Graz, Klagenfurt Linz und Salzburg nach Mariazell

Ostösterreichischer Grenzlandweg 07 – 700 km, vom Nebelstein nach Bad Radkersburg

Eisenwurzengeweg 08 – 585 km, vom nördlichsten zum südlichsten Punkt Österreichs

Salzsteigweg 09 – 430 km, vom Sternstein im Mühlviertel bis nach Arnoldstein

Rupertiweg 10 – 560 km, Vom Bärenstein im Böhmerwald bis aufs Naßfeld in Kärnten

CLICKS INS WANDERGLÜCK

www.alpenverein.at/weitwanderer/weitwanderwege/

www.weitwanderwege.com

www.gehlebt.at

www.wien.gv.at/umwelt/wald/freizeit/wandern/

Auf fast endlosen Wegen

Mit Beginn der Wandersaison lockt neben herkömmlichen Touren die Vielfalt der Weitwanderrouen. Quer durch Österreich geht's auf hunderten Kilometern durch die Vielfalt unserer Natur- und Kulturlandschaft.

Weitwandern ist mehr als nur Unmengen an Kilometern und Höhenmetern abzuspuhlen und nicht zum Ausgangspunkt zurückzumüssen. Es bedeutet für viele das langersehnte Loslassen, die Mannigfaltigkeit der Natur wahrzunehmen sowie ein Gefühl der Freiheit und sogar Meditation. Der Wunsch, sich abseits von Alltag und Hektik auf das Wesentliche zu konzentrieren und den Minimalismus zu le-

ben ist mit ein Grund, warum sich Weitwanderrouen immer größerer Beliebtheit erfreuen.

In Österreich locken insgesamt 100 regionale und überregionale Weitwanderwege unterschiedlichster Längen und Anforderungen. Zur Königsdisziplin zählen die zehn großen heimischen Weitwanderrouen 01 bis 10. Sie verbinden je nach Verlauf auf einer Länge von 430 bis knapp 1400 Kilometern drei oder mehr Bundesländer. Die

Rezension / Interview / Beitrag erschienen

in/im: **Wiener Journal**
von: *Alexander Mayr-Harting*
am/in: 26. März 2020



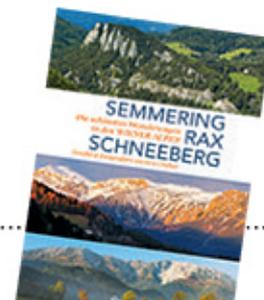
Werner Tippelt
Der Ötscher (3. Auflage)
€ 59,00, 704 Seiten, ISBN 978-3-99024-884-3, www.kral-verlag.at

Der imposante Ötscher im südwestlichen Niederösterreich übt nicht nur auf Skifahrer, Wanderer und Bergsteiger eine magische Anziehungskraft aus. Dieses Standardwerk zum höchsten Wahrzeichen des Mostviertels beeindruckt schon durch seinen Umfang. Auf über 700 Seiten wird mit unzähligen, teils einzigartigen und unwiederbringlichen Abbildungen, die zum Großteil aus der Bildersammlung des Autors stammen, die historisch so bedeutsame Region rund um den 1893 Meter hohen Berg präsentiert und beschrieben.



Nina Stögmüller & Robert Versic
**Märchenhafte Kraftplätze
Wandern im Waldviertel**
€ 24,90, 264 S., ISBN 978-3-7025-0972-9, www.pustet.at

Auf 25 Routen geht es zu den schönsten und bemerkenswertesten Kraftplätzen dieser Region. Den Wanderer erwarten fabelhafte Naturerlebnisse in einer vielfach noch ursprünglichen Landschaft. Wissenswerte Infos zu längst vergangenen Zeiten und Althergebrachtes werden in Form von Sagen wieder lebendig. Dieses Buch lädt ein zu genussvollem Wandern auf leichten und anspruchsvollen Pfaden samt innerer Einkehr abseits des lärmenden Alltags – für Körper, Geist und Seele. Plus Einkehrmöglichkeiten unterwegs.



Eva Gruber. Semmering – Rax – Schneeberg. Die schönsten Wanderungen in den Wiener Alpen
€ 23,00, 192 S., ISBN 978-3-222-13654-2
www.styriabooks.at

Die vielfältige Natur- und Kulturlandschaft von Semmering, Rax und Schneeberg lockt Spaziergänger, Wanderer und Tourengänger zu jeder Jahreszeit. Das Angebot an Wegen ist so vielfältig wie die Region: Plateaus mit großartigen Ausblicken, schroffe Felsen, romantische Schluchten und idyllische Almen. Der Leser erfährt viel von Natur, Geschichte, Kultur und Erlebnissen der Autorin in ihrer Heimatregion. Zudem gibt's verlässliche Tipps zu Einkehr und Übernachtung in einer der schönsten Regionen nahe Wien.

pannonischen Ebenen des Ostens sind ebenso erfasst wie die Vielfalt unserer Hoch- und Mittelgebirge. Vier dieser anspruchsvollen Wege, die reichlich Zeit benötigen, durchlaufen unser Land in Ost-West-Richtung. Fünf verlaufen von Norden nach Süden. Das Netz der Mariazeller Wege verbindet einige Bundesländer sternförmig mit dem beliebten Wallfahrtsort Mariazell. Einen guten Überblick für interessierte Einsteiger bietet etwa die Sektion Weitwanderer des Österreichischen Alpenvereins (ÖEAV). Hilfreiche Kartenwerke erleichtern

dank wertvoller Infos zu den einzelnen Etappen die ersten Schritte in ein neues und besonderes Wandererlebnis.

Wandergenuss auf kurzen Pfaden

Für einen sanfteren und ebenso gelungenen Start in die bevorstehende Wandersaison eignen sich auch die zwölf Wiener Stadtwanderwege. Bestens an das öffentliche Verkehrsnetz angebunden, wird auf sieben bis 15 Kilometern der aktuelle Konditionsstand nach der Winterpause getestet

und der Start in den bevorstehenden Frühling zelebriert. Ob Kahlenberg, Hermannskogel, Sophienalpe, Bisamberg, Laaer Berg, Prater oder Donaustadt – um die Wandermöglichkeiten in und rund um die Großstadt beneiden uns viele Besucher. Wanderer mit größeren Ambitionen erkunden den rund 120 Kilometer langen „rundumadam“-Weg. In 24 Etappen geht es gemütlich zwischen drei und zehn Kilometern durch das Frühlingserwachen der Großstadt. Wer dies schafft, darf sich getrost als Weitwanderer bezeichnen. ┘

in/im: **REISELUST**

von:

am/in: 20. Juni 2020

Hommage an die Wr. Alpen

❖ **Wiener Alpen.** Die 22 schönsten Wanderungen, Tipps fürs Einkehren und Übernachten in den Wiener Alpen beschreibt der neue Reiseführer „Semmering, Rax, Schneeberg“. Erzählt und fotografiert wurde der Guide zu den Wiener Hausbergen von Eva Gruber. Erschienen im Styria Verlag um 23 Euro.

www.styriabooks.at



Rezension / Interview / Beitrag erschienen

in/im: **ORF-NÖ „Promi-Talk“**
von: *Live-Interview mit Julia Schütze*
am/in: 24. Februar 2020